



RITTERHAUS
BUBIKON

Für Lehrpersonen

Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse)



Informationen
&
Pläne

Dauerausstellung und
thematische Führungen

Ritterhaus Bubikon

Für Lehrpersonen

Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse)

Dauerausstellung und thematische Führungen

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	1
Über das Ritterhaus und die Dauerausstellung	2
Führungen Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse)	3
Führung «Ritter auf Kreuzzug»	3
Führung «Ritterhaus und Reformation»	5
Gebäudeplan Ritterhaus Bubikon	7
Grundrisspläne	8

Impressum

Konzept und Inhalt

Ritterhausgesellschaft Bubikon
Victoria Cogliatti (M.A.), Daniela Tracht (M.A.)

Allgemeine Informationen

Kontakt

Ritterhaus Bubikon
Ritterhausstrasse 35
8608 Bubikon
Mail: info@ritterhaus.ch
www.ritterhaus.ch

Anmeldung Schulklassen

Leitung Besucherdienst
Tel. 055 243 39 90
Mail: vermietungen@ritterhaus.ch

Öffnungszeiten

Während der Saison (1. April bis 31. Oktober):

Dienstag bis Freitag: 13.00–17.00 Uhr

Wochenende und Feiertage: 10.00–17.00 Uhr

Montag geschlossen (ausser Feiertage)

Führungen und Workshops sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

Anfahrt

Mit dem öffentlichen Verkehr: Mit der S-Bahn (S5 und S15) bis Bahnhof Bubikon und dann zu Fuss noch ca. fünf Minuten beziehungsweise mit dem Bus 880 zum Ritterhaus.

Mit dem Auto: Via Autobahn (A53), Ausfahrt Rüti-Hombrechtikon, Richtung Bubikon halten, dann der Beschilderung zum Ritterhaus folgen.

Verpflegungsmöglichkeiten

Der Innenhof des Ritterhauses Bubikon ist weitläufig. Gerne können Schülerinnen und Schüler ihre eigene Verpflegung mitbringen und im Freien geniessen. Während der Öffnungszeiten des Museums können Sie sich aber auch gerne in unserem Bistro verpflegen. Zur Auswahl stehen kleine Snacks, Kuchen, Kaffee und diverse Getränke. In der Bogenhalle beim Museumseingang (gedeckt) und auf dem Vorplatz stehen Sitzplätze mit Tischen bereit.

Individueller Besuch ohne Führung

Besuche ohne Führung sind nur während den Öffnungszeiten des Museums möglich. Bitte melden Sie sich mit Ihrer Klasse dennoch an, damit wir Ihren Besuch entsprechend vorbereiten können.

Über das Ritterhaus und die Dauerausstellung

Das **Ritterhaus Bubikon** ist eine ehemalige Kommende (Niederlassung) des Johanniterordens und gilt als die am besten erhaltene Kommende in Europa. Der heutige Baukomplex ist das Resultat einer rund 600-jährigen Baugeschichte. Die Geschichte des Ritterhauses geht zurück in das Jahr 1192, als Graf Diethelm von Toggenburg gemäss dem Stifterbild in der Kapelle dem Johanniterorden die Kommende Bubikon geschenkt hat. Bis 1789 diente das Ritterhaus dem Johanniterorden als Verwaltungssitz, wurde dann verkauft und fortan privat genutzt. 1936 wurde der Verein «Ritterhausgesellschaft Bubikon» gegründet, der 1939 die ehemalige Kommende erwarb. Mit aufwändigen Renovationsarbeiten rettete die Gesellschaft das einzigartige mittelalterliche Baudenkmal vor dem Verfall und richtete 1941 in den historischen Räumen ein Museum über das Haus und die Ritterorden ein. Seit 1959 steht das Ritterhaus als Denkmal von nationaler Bedeutung unter Bundesschutz.

Die **Dauerausstellung** behandelt die drei Themenbereiche der «Stiftung und Jenseitshoffnung», der «Kreuzzüge und Ritterorden» und der «Johanniterkommende Bubikon». Auf drei Stockwerken begegnen den Besucherinnen und Besuchern vielfältige Exponate wie die Grabplatte des Stifters Diethelm von Toggenburg, historische Chroniken aus der Frühen Neuzeit, Münzen des Johanniter- und Malteserordens aus dem 14. bis 19. Jahrhundert, Armbrüste und vieles mehr. Die romanischen Wandmalereien aus der Zeit um 1210 in der Kapelle mit dem so genannten Stifterbild zählen zu den besterhaltenen Wandmalereien dieser Zeit in der Schweiz. Das Bruderhaus sowie das Haupthaus mit dem Komtursaal und dem Rittersaalflügel aus dem 13. bis 16. Jahrhundert zeugen des Weiteren von der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wohn- und Repräsentationskultur.

Seit 2011 lädt auch der **Epochenkräutergarten** dazu ein, die karitativen Tätigkeiten des Johanniterordens und andere Themen der Dauerausstellung weiter zu vertiefen. Als Museumsgarten zeigt er, wie die Menschen Kräuter und Gewürze in früheren Jahrhunderten in ihrer Vielfalt genutzt haben. Ob als Küchenkraut zum Würzen und Haltbarmachen von Speisen, als Heilmittel bei verschiedensten Krankheiten oder zur Förderung der persönlichen Befindlichkeit. Die vier Zonen entsprechen den Epochen Antike, Mittelalter, Kolonialzeit und Gegenwart und zeigen, wann welches Kraut bevorzugt wurde und wie sich dessen Bedeutung und Nutzung im Verlauf der Zeit verändert hat. Zum Epochenkräutergarten werden Workshops angeboten, bei denen in die Welt von Farben, Duft und heilender Energie eingetaucht werden kann.

Führung «Ritter auf Kreuzzug»

Seit 638 n. Chr. war die Stadt Jerusalem in den Händen der Muslime. Als Stadt, in der Jesus gestorben und auferstanden war, hatte sie bereits im Mittelalter eine besondere Bedeutung für die Christen. Nachdem der byzantinische Kaiser Papst Urban II. um Hilfe gebeten hatte, rief dieser im Jahr 1095 zur Befreiung des «Heiligen Landes» auf. Jerusalem sollte von den Arabern zurückerobert werden. Ein Jahr später folgte der Erste Kreuzzug, bei dem Ritter und andere Kämpfer in den Orient loszogen. Zu dieser Zeit bestand in Jerusalem bereits ein dem heiligen Johannes geweihtes Hospital, das von einer christlichen Bruderschaft geführt wurde. Die religiöse Bruderschaft der Johanniter widmete sich ursprünglich allein der Kranken- und Armenpflege. Erst im Verlauf des 12. Jahrhunderts übernahm sie auch militärische Aufgaben, womit sie sich zum Ritterorden entwickelte. Doch welche Rolle spielten die Johanniter bei den Kreuzzügen und was haben sie mit dem Ritterhaus Bubikon zu tun?

In der Führung lernen Schülerinnen und Schüler das Ritterhaus Bubikon als Kommende (Niederlassung) des Johanniterordens kennen, machen Bekanntschaft mit Diethelm von Toggenburg, dem Stifter des Ritterhauses, und erfahren, dass die Kreuzzüge nicht nur Krieg bedeuteten, sondern auch einen Austausch der christlichen und arabischen Kulturen zur Folge hatte, der bis heute nachwirkt.

Anfassen erlaubt! Schülerinnen und Schüler haben während der Führung die Gelegenheit, historische Objekte und Dokumente aus der Sammlung aus der Nähe zu betrachten und in die Hände zu nehmen.

Workshop: Im Anschluss an die Führung lernen die Schülerinnen und Schüler die Linolschnitt-Technik kennen, setzen sich vertiefend zum Thema des Ritterhauses zur Zeit der Kreuzzüge mit der Heraldik auseinander und kreieren eine eigene Druckplatte mit einem frei gewählten Wappen als Motiv.

Führung «Ritter auf Kreuzzug»

Anbindung an Lehrplan 21

Führung

RZG.7.1 Schülerinnen und Schüler können sich an außerschulischen geschichtlichen Bildungs-orten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.

RZG.7.1.a Schülerinnen und Schüler können nach einem Museumsbesuch einen Ausstellungs-gegenstand beschreiben und dazu eine Geschichte erzählen.

RZG.7.1.c Schülerinnen und Schüler können erklären, woran ein ausgewähltes Denkmal er-innert.

RKE.3.1.a Schülerinnen und Schüler können am Ort oder auf Reisen religiöse Spuren oder re-ligiöse Stätten identifizieren und in ihrem Kontext betrachten. (Zeichen, Symbole, Religionen)

RKE.3.1.b Schülerinnen und Schüler können in kulturellen Werken (z.B. der Populärkultur) re-ligiöse Motive erkennen und nach ihrer Bedeutung fragen (z.B. biblische Gestalten in Bildern, Malerei, Musik, Film, Literatur, Bauten). (Biblische Personen, Engel, Heilige, Gottesbilder)

BG.3.A.1.2b Schülerinnen und Schüler können Fragestellungen entwickeln (z.B. in Begegnung mit Kunstschaffenden und mit originalen Kunstwerken).

BG.3.B.1.1b Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstel-lungsabsicht und Bildwirkung untersuchen (z.B. Rollenbilder, Klischee, Fiktion).

Begleitmaterial

NMG.9.1.h Schülerinnen und Schüler können ausgewählte historische Ereignisse oder Verän-derungen auf einem Zeitstrahl einordnen (z.B. Erfindung der Schrift, Bundesbrief 1291).

Führung «Ritterhaus und Reformation»

In der Zeit um 1500 fanden grosse gesellschaftliche Umbrüche statt. Mit der europäischen Expansion wurden neue Kontinente und Länder entdeckt. Die humanistischen Gelehrten der Renaissance entwickelten ein Menschenbild, das auf einem neuen Selbstbewusstsein gründete und die Wissenschaften aufblühen liess. Die Erfindung des Buchdrucks ermöglichte die Verbreitung des neu erlangten Wissens und trug auch zum Erfolg einer weiteren bedeutsamen Entwicklung bei – der Reformation. Doch was kritisierten die Reformatoren eigentlich? Wie veränderte die Reformation die verschiedenen Lebensbereiche der Menschen und wie wirkt die Reformation bis heute nach?

Ausgehend von diesen Fragen erfahren Schülerinnen und Schüler bei dem Rundgang, dass die Reformation auch in der Geschichte des Ritterhauses eine grosse Rolle spielte, denn mit Johannes Stumpf (1500–1577) hatte einst ein bedeutender Reformator dem Ritterhaus Bubikon vorgestanden. Johannes Stumpf war ein Mitstreiter Ulrich Zwinglis (1484–1531) und hatte als Reformator grossen Einfluss im Zürcher Oberland. Darüber hinaus war er ein wichtiger Chronist der Alten Eidgenossenschaft. Welche Werte er vertrat und wie das mit den Kreuzzügen und dem Johanniterorden zusammenhing, ist ein weiterer Bestandteil des Vermittlungsangebots.

Anfassen erlaubt! Schülerinnen und Schüler haben während der Führung die Gelegenheit, historische Objekte und Dokumente der Sammlung aus der Nähe zu betrachten und in die Hände zu nehmen. So können sie beispielsweise, mit Baumwollhandschuhen ausgerüstet, die Chronik der Eidgenossenschaft von Johannes Stumpf genauer betrachten.

Workshop: Im Anschluss an die Führung lernen die Schülerinnen und Schüler vertiefend zum Thema «Buchdruck» das Hochdruckverfahren kennen, indem sie eigene Drucklettern aus Linoleum (Linol-Schnitt) schnitzen.

Führung «Ritterhaus und Reformation»

Anbindung an Lehrplan 21

Führung

NMG.9.2.f Schülerinnen und Schüler können den Wandel menschlicher Kulturen in einer früheren Epoche beschreiben (z.B. Wandel von der Alt- zur Jungsteinzeit, von der Antike zum Mittelalter).

NMG.9.3.f Schülerinnen und Schüler können verstehen, dass man ein historisches Ereignis in unterschiedlichster Weise erzählen kann (z.B. Eroberung der Waadt, Eroberung Amerikas).

RZG.5.1.a Schülerinnen und Schüler können wichtige Ereignisse aus Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaft kurz erklären und berühmten Bildern zuordnen (Ursprungsmythen, Eidgenossenschaft, Gegensatz Stadtorte- Landorte, Konfessionelle Spaltung).

RZG.7.1 Schülerinnen und Schüler können sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungs-orten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.

RZG.7.1.a Schülerinnen und Schüler können nach einem Museumsbesuch einen Ausstellungsgegenstand beschreiben und dazu eine Geschichte erzählen.

RZG.7.1.c Schülerinnen und Schüler können erklären, woran ein ausgewähltes Denkmal erinnert.

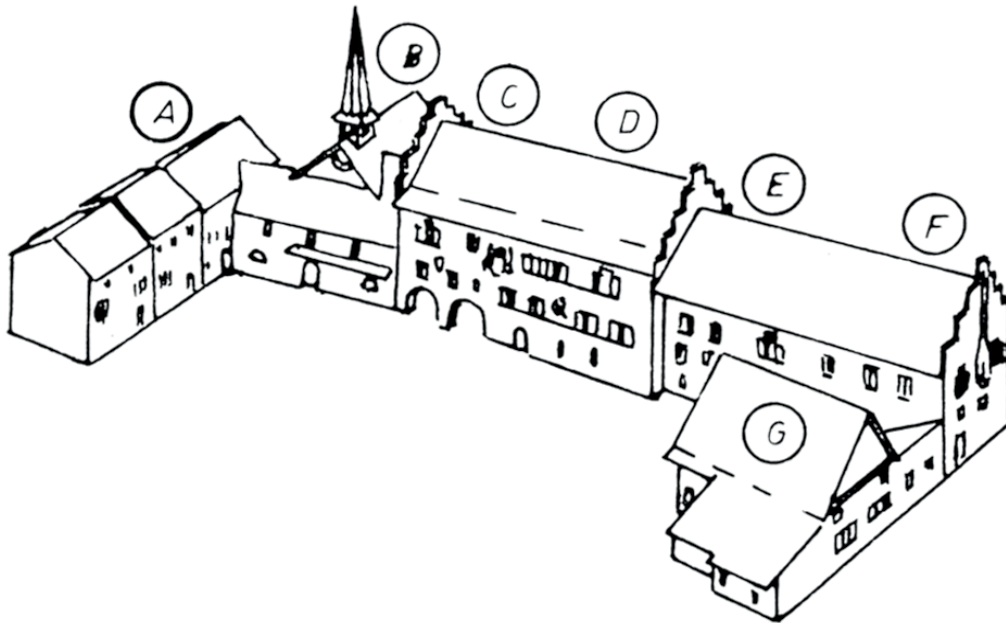
RKE.3.1.a Schülerinnen und Schüler können am Ort oder auf Reisen religiöse Spuren oder religiöse Stätten identifizieren und in ihrem Kontext betrachten. (Zeichen, Symbole, Religionen)

RKE.3.1.b Schülerinnen und Schüler können in kulturellen Werken (z.B. der Populärkultur) religiöse Motive erkennen und nach ihrer Bedeutung fragen (z.B. biblische Gestalten in Bildern, Malerei, Musik, Film, Literatur, Bauten). (Biblische Personen, Engel, Heilige, Gottesbilder)

Begleitmaterial

NMG.9.1.h Schülerinnen und Schüler können ausgewählte historische Ereignisse oder Veränderungen auf einem Zeitstrahl einordnen (z.B. Erfindung der Schrift, Bundesbrief 1291).

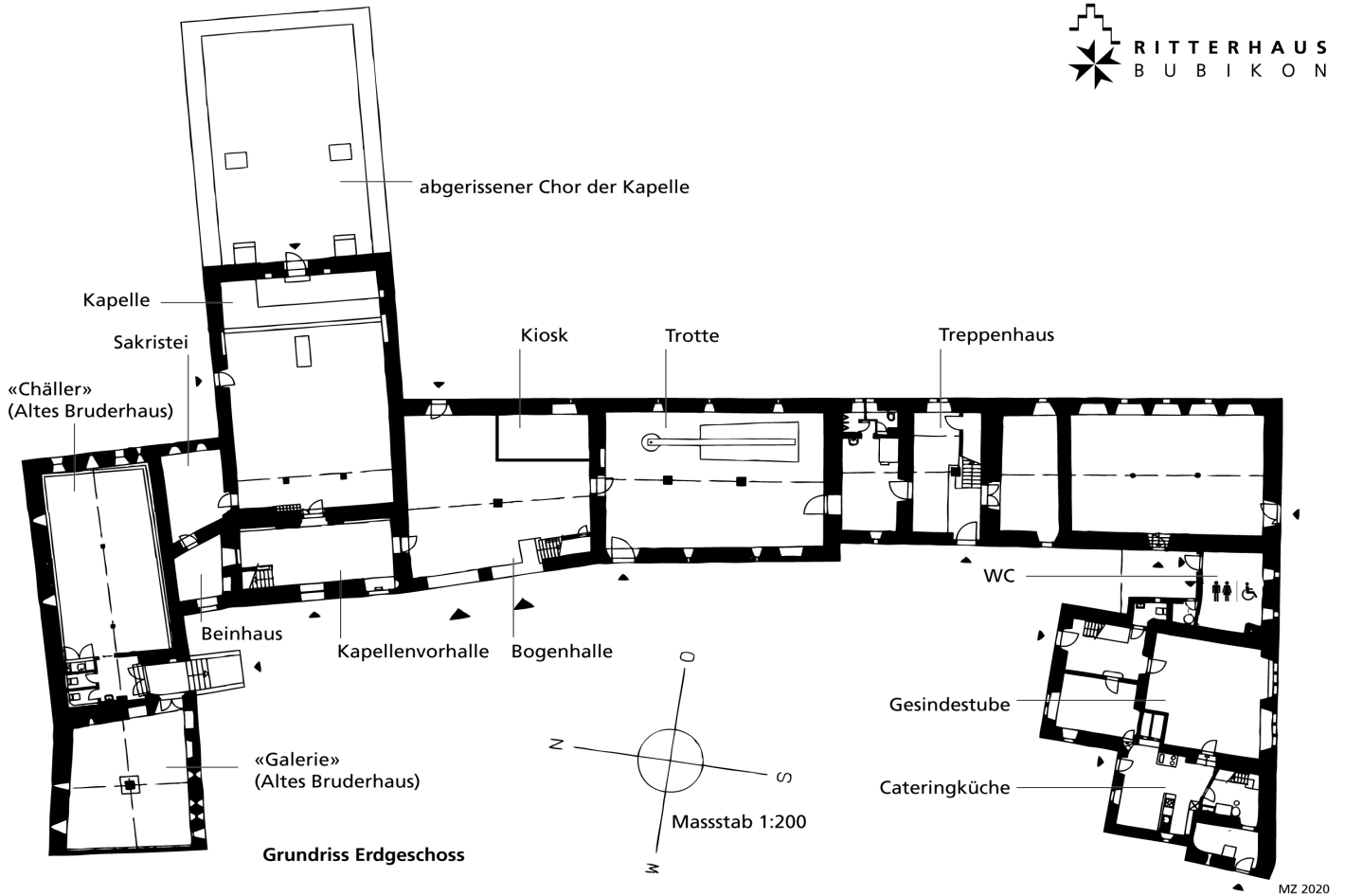
Gebäudeplan Ritterhaus Bubikon



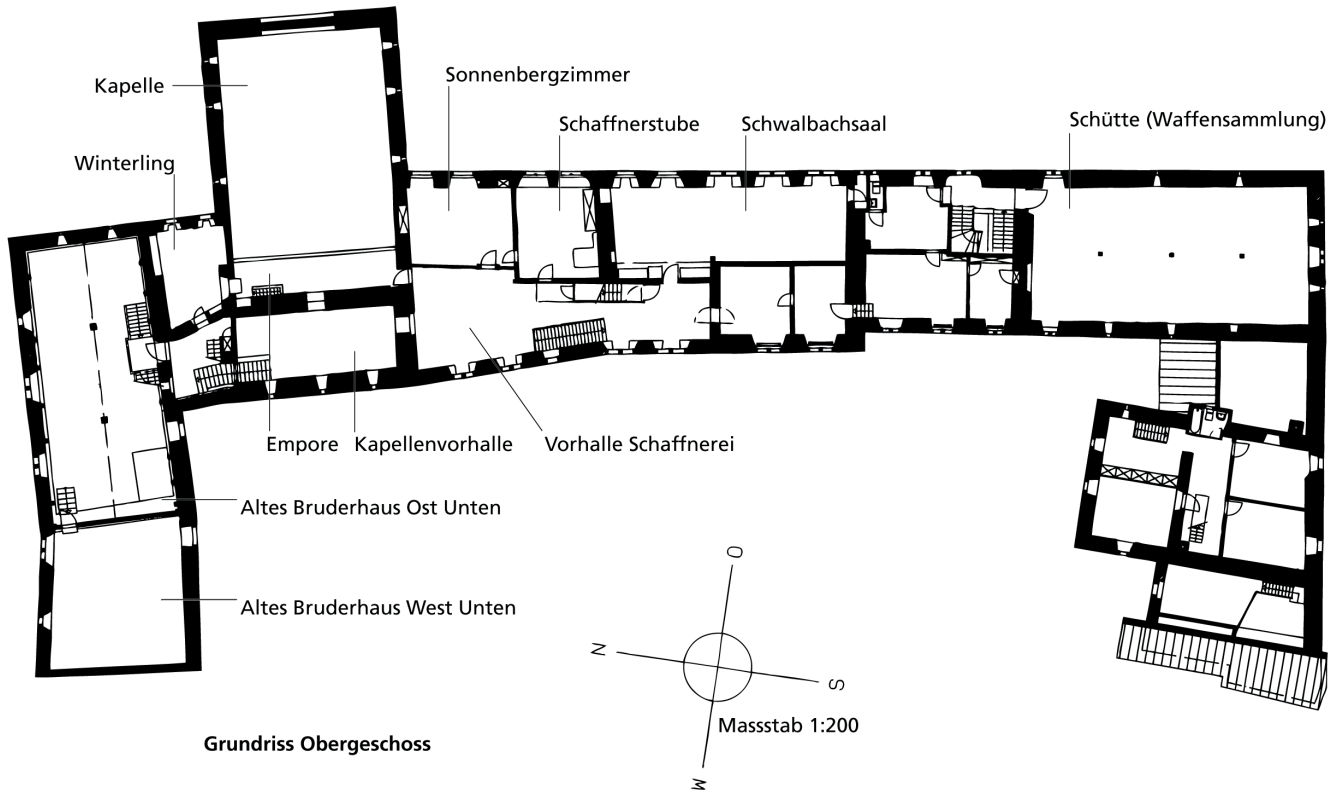
Legende

- A Altes Bruderhaus
- B Kapelle
- C Schaffnerhaus
- D Komturhaus
- E Neues Bruderhaus
- F Ritterhaus
- G Gesindehaus

Grundrisspläne



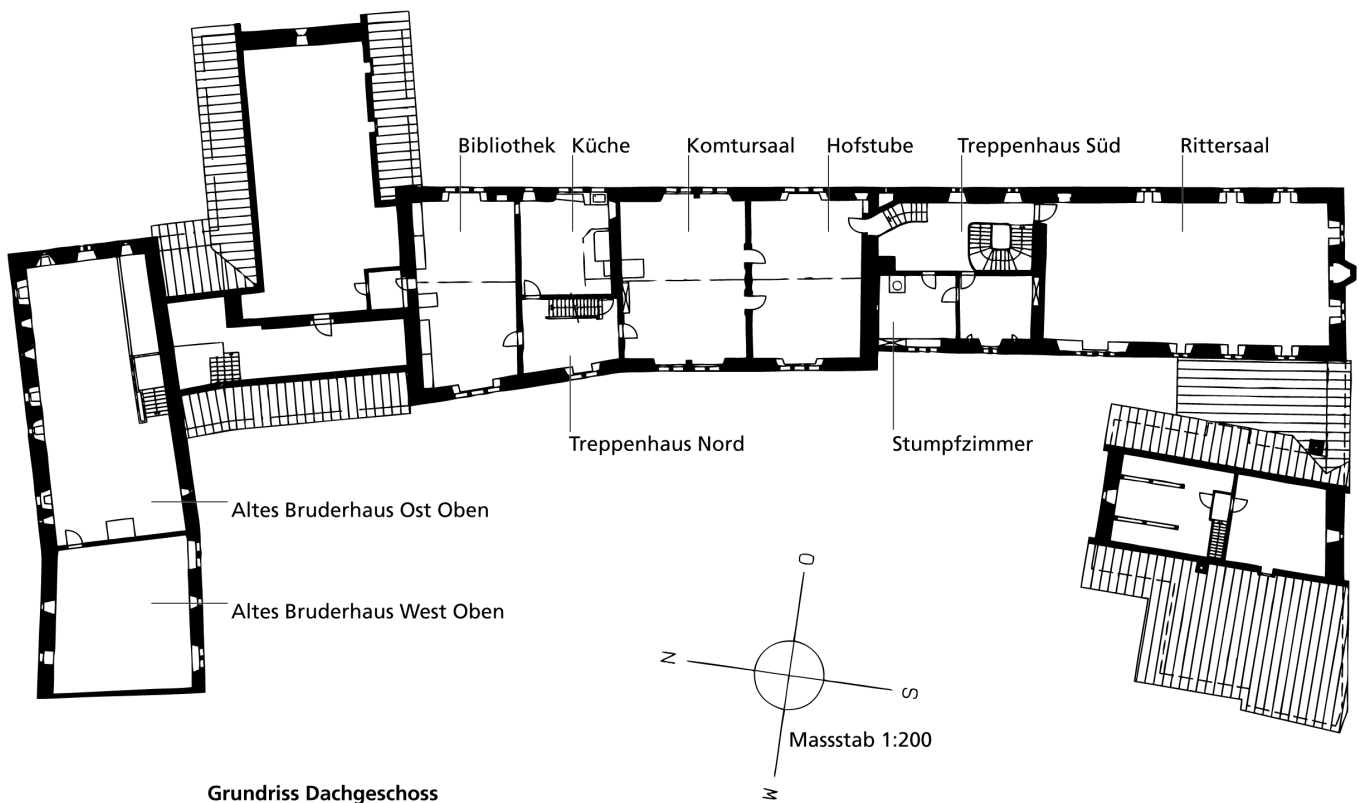
Grundrisspläne



Grundriss Obergeschoss

MZ 2020

Grundrisspläne



Grundriss Dachgeschoss

MZ 2020